



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCXXXVI. Ewiges Bündniß zur Hanthabung von Recht und Sicherheit  
unter sich, ihren Unterthanen und in ihren Landen, so wie zu  
gegenseitigem Beistande gegen auswärtige und innere Feinde, der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

Fredeland, am dinstage nach Symonis et Jude  
Nyen Brandenburg am Mittewochen darnach.

Nach demselben Copialbuche fol. 10.

MDCXXXVI. Ewiges Bündniß zur Hanthabung von Recht und Sicherheit unter sich, ihren Unterthanen und in ihren Landen, so wie zu gegenseitigem Beistande gegen auswärtige und innere Feinde, der Markgrafen von Brandenburg mit den Herzögen von Mecklenburg, vom 8. Mai 1442.

Van godes gnaden wy frederick, des hilligen Romischen rikes Erczkamrer vnd frederick, gebrudere, Marggrauen to Brandenburg vnd borggrauen to Norenberg, vnd wy hinrick die older, hinnrick dy Junger vnd Johan, veddere vnd Brudere van den suluen gnaden hertogen to Mekelnborch, to Rostock vnd Stargarde herrn, forsten to wenden vnd Greuen to Swerin, Bekennen vnd dun kunt openbar mit dissem briffe vor vns alle vnse eruen vnd nakommen, vor allen, die en sehn edder horen lesen, wenn wy van eygener bewegensse vnfers gemutes betrachtet, ouerwogen vnd angefehen hebben Die swaren loufte desser lande vnd manicherley vnrechtferdicheit, die leider in den landen syn vnd sik van dagen to dagen meren, die touermyden, to straffen vnd die rechtferdicheit to meren, Darumb gode to loue, dem hilligen Romischen ryke to dinste vnd to eren, den landen to befredende vnd vmb gemeines nuttes vnd tokunftigen gudes willen, vnd van angeborner lieue vnd fruntschapp wegen; So hebben wy vns alle sempeliken to eynander verbunden vnd vereyniget, verbinden vnd vereynigen vns ok geinwertliken in craft disses brifs, als hirnachgeschriuen steit. Tum erlten dat wy vnser eruen vnd nakommen alle vnse leuedage eynander fruntliken meynen, eren, forderen, verantworden vnd vnser eyner des anderen schaden wernen vnd syn beste mit worden vnd werken vngeuerliken vnd getruweliken vornemen sollen vnd willen, likerwisz, als efft dat vnser Jowelken sulues lifliken andrepe, an geuerde. Wy sollen vnd willen ok eynander mit lieue vnd mit gude getruweliken behulpen vnd beraden syn to allen vnfers yowelken noden, krygen vnd geschehen, wur vnz eyn des anderen to glike eren vnd rechte mechtich is, ane allerley hulperede vnd ane geuerde. Ok schal vnser neyner des andern viegent nicht werden vmb nymandes willen noch vmb keynerleye sake willen, noch on beschedigen noch beschedigen laten, edder vnser mannen, dieneren vnd vnderdanen, die in vnser landen edder in anderen landen beseten syn, des nicht gestaden to donde, in neynerwise ane geuerde. Geschehen ouer darouer yenigerleye togrepe edder beschedigunge vt vnfers eyns landen edder vt anderen landen van vnser mannen, dieneren vnd vnderdan in des anderen herren lande, So schal vnser yowelk dem anderen bistendich vnd getruweliken beholpen wesen, den edder die sulke togrepe vnd schaden gedan hedden Ernstliken dar to brengen, dat sulke schaden mit eyden edder wedderdeden gekartt worden In vier weken nach dem vnd wy des ermant weren ane widderrede vnd ane alle geuerde.

Et schal ok neyn vns forsten vorgnannten keynen diener to dinst nach sunst nymandes in versprekenisz nemen, Er schole on touoren fragen, afft hie icht vehide edder vnwillen to dem anderen deyle hebbe: vnd worde sik denn dat also ersinden, so scholen on dy suluen in neynewise vppnemen an der anderen wille. Erfunde sik ouer darouer an vnser forsten obgnannt eyns edder mehr dinst ymandes, die wedder den edder die anderen eynigerley spröke, vehide edder vnwillen meynde to hebben, So scholen dy herren die sulues spröke to on hedden der diener dy weren, van stund an to eren vnd to rechte ganz mechtich syn vnd den ader die darto holden vmmb fulke to spröke vnd scheling, na vtweisung desser vnser verschriunge, vpp vdracht to kommen. Welk ouer darouer dem nicht to folgen meynde, Alsdenn fulde sik dy herre, by dem dy were, des edder der van stund vteren vnd entfromden vnd dem anderen deile getruwelliken ouer sie behulpen vnd beraden syn. Vnd vpp dat schal vnser neyner dem anderen syne diener vnd vnderdan, bynnen edder buten landes beseten, der hie to eren edder rechte mechtich were, vpp den vor vnd nageschreuen vdracht nicht verweldigen noch verweldigen laten. Gescheht denne, dat twuschen vns obgnannten fursten icht schelung edder twidracht vppstunden, des god nicht enwille, ys verlaten, dat vnser yowelk deyl Mit namen, wy Marggraue to Brandenburg Selze vt vnsem Rade, nemliken die vsten vnd Erbaren vnser lieuen getruwen Ern Bernde van der schulenborch, ern Mattis von Jagow, Balczzer ganse, Diderick van Quitzow, ern hannen van waldow vnd hanse van Arnym, vnd wy obgnannten hertogen to meckelnborch ok vnse lieuen getruwen Ern Mattis axkowen, otten vireggen, vlricken Molczan, hanse flatowen, henninge warborge vnd Reyamar van pleffe, to scheidzcluden darto geuen, schicken vnd bescheiden vnd dy darto ore golouede don laten scholen, Sulche gebreke vnd schelungen to sturen vnd torichtene, so hirnafolget vnd geschreuen stet, Vnd wo der eyner oder mehr van dodes wegen affgingen, vt dem lande togen edder sunst gehindert worden vnd sulker saken nicht gewarden mochten edder künden, Alsdenn scholen vnd willen wy ander eyner oder mehr an des ader der auegangen, henwechgetogenen edder verhinderden stede setten van vnser Reden edder namhaftigen amptluden, alle dat touullensuren, dat in disser eynung van vns edder on begrepen is an geuerde. Sunderliken schollen sie dorch sulker gebreken willen, wie sik dy gemaket hedden edder gemaken worden, twisschen vns fursten tosammen kommen an belegene stede, benemeliken, weret dat sik fulke schelung twischen vns erhüue Im lande to Mekelnborch, rurdet denn vns vorgnannten Marggrauen to Brandenburg mit der schuldunge, So scholen die vnser nemmeliken Er Bernd von der Schulenborch, er Mattis von Jagow, er Balczzer Ganz herr to potliff vnd Diderick van Quitzow to er Mattis axkowen, Otten vireggen, vlricke Molczane vnd hanse flatowen in die Stad parcham to dage ryden, Langet dat ok vns hertogen to Mekelnborch met der schuldung an, In der olden Margke, in der prignitze edder des Biffchops von hauerberch land vnd stift; So scholen die vnser ernannt Er Mattis Axkow, Otte viregge, vlrick Molczan vnd hans flatow to den obgnannten Ern Bernde van der schulenborch, ern Mattis von Jagow, ern Balczzer Ganse vnd didericke van Quitzow in die stad perleberge to dagen ryden.

Gefchege effte die ſchelung in der Nyen Margke, Im lande to Reppin edder Im vkerlande, Rurdet denn vns Marggrauen to Brandenburg an mit der ſchuldigung in dat land to Stargarde, Mekelnborch vnd wenden, So ſcholen die vnſen ergnannt Er hans von waldow vnd hans von Arnym gein hennig warborge vnd Reymer van pleſſe in die ſtad to Nyenbrandenborg to dagen ryden. Rurt dat denn vns hertogen van Mekelnborch an met der ſchuldigung van des landes to Stargarde, Mekelnborch, wenden edder ſtiffts to Swerin wegen in die Nye Margke edder in dat land to Reppin edder in dat vkerland; So ſcholen die vnſen vorgnannt henning warborch vnd Reymer van pleſſe to Ern hanſe von waldow vnd hanſe van Arnym gein Templyn in die ſtad to dagen ryden vnd kommen, vnd ſulke ſchelungen vnd gebreke an igliken obgeſchreuen ſteden war ſik dat geboren werdt, met fruntſchapp edder met rechte ſcheiden vnd entrichten, vnd die ſuluen vnſe rede to beiderſyt vnd alle, dy met on ryden edder komen werden, ſcholen to den dagen, vpp den dagen vnd weder van den dagen vnſer aller gnannten forſten veillich geleide hebben, an alle geuerde. Ok ſcholen vnd willen wy allen vnſen mannen, dieneren vnd vnderdan vnd die vns touerdedingen ſtan, nicht geſtaden, dat eyner des anderen vyhent werde angripe, beſchedige, vpholde edder bekommere, wedder an lyue, an haue edder an gude; ſunder eyn igliker ſchal ſyk van dem andern an rechte genugen laten, als hirnach geſchreuen ſteid alſo: Gewunnen Grefen, herren, Riddere edder knechte edder dy vns to verdedingen ſtan, ſy ſyn in vnſen landen edder vth vnſen landen beſeten, eyner edder mehr, vns hertogen to Mekelnborch an horende, Schulde edder toſproke to vnſen marggrauen to Brandenborch Grefen, herren, Ridderen vnd knechten; dat ſcholen vnd willen wy hertogen den obgnannten Marggrauen verkundigen vnd to weten don. So ſcholen wy Marggrauen, ſo vns dat verkundiget wertt, dem des noet don werdett, dage darto leggen an eyne gelegene ſtad, Mit namen, weren die antwerder geſeten In der olden Margke edder In der prygnicze gein perleberge, weret in der Nyen margke, Im vkerlande ader Im lande to Reppin gein Templin, vnd alſo dem ader den clegeren, bynnen ſefz weken na dem dage, alſz die cleger dat recht fordert, laten gan vnd wederſaren eyn fruntlik recht vor vnſen Reden, dy wy Marggrauen darto beſcheiden vnd geuen hebben, vnd getruweliken beſtellen, dat ſulk recht vultogen vnd vtgericht werd, ane alle geuerde. Gewonnen ouer deſgliken vnſer marggrauen to Brandenborch Grefen, herren, Ridder vnd knechte edder dy vns to verdedingen ſtan, bynnen edder buten vnſen landen beſeten, Schulde edder toſproke to vnſer hertogen to Mekelnborch Grefen, herren, Riddere ader knechten, eynem edder mehr; Dat ſcholen vnd willen wy obgnannten Marggrauen den obgnannten hertogen to weten don. Denn ſcholen vnd willen wy hertogen dem edder den des noet ſyn wertt dage darto legen, Mit namen, weren dy antwerder geſeten Im lande to Mekelnborch, Swerin edder wenden In dy Stad parcham, weren ſie ouer Im lande to Stargarde beſeten In die ſtad to Nyenbrandenborch, vnd dem ader den clegeren, bynnen ſefz weken na dem dage, alſz dy cleger dat recht fordert, laten gan vnd wederſaren eyn fruntlik Recht vor vnſern hertogen reden, dy wy darto geſchickt vnd beſcheiden hebben, alſz vorgerurt is, vnd getruweliken beſtellen, dat ſulk recht vultogen vnd vtgericht werd an alle geuerde. Gewonnen ouer

des glike vnser borgere eder gebawr to des anderen borgeren vnd gebawren schulde vnd tosproke, wo syk dat maken worde; So scholen dy elegere recht fordern vnd nemen vor den ambachtluden, dem Rade, der Stede eder dem Richtere in den gerichten, dar dy antwerder beseten is, vnd darouer nicht vpholden eder bekummeren. Dar sulues schal dem, des not syn werdet, wederfaren vnd gan fruntlik recht In vir weken na dem dage, als dy eleger syn recht fordertt: des gliken scholen ok vnser beyder greuen, herren, Riddere vnd knechte van vnser beiderlytt Borgeren eder gebawren recht fordern vnd nemen, wor on des notdorfft is, an steden vnd gerichten als vorgeschreuen steidt. Geschege ok, dat vnser beiderlyd Borgere eder gebawre schulde hebben eder gewonnen to vnser bederlyd Grefen, herren, Ridderen vnd knechten; So scholen vnd willen wy den suluen Borgeren eder gebawren fruntlik recht wedderfaren laten van den obgnannten Grefen, herren, Ridderen vnd knechten, vor vnser reden, In tyd, stede vnd na mate, als vorgeschreuen steidt. Verfügede syk ok, dat vnser Marggrauen to Brandenburg Greuen, herren, Riddere vnd knechte ader vnderdan tosprake hedden eder gewonnen to vns hertogen to Meckelnborch, dy suluen schölen, syk ok genugen laten an eynem fruntliken rechten, dat fordern vnd nemen vor vnser hertogen to Mekelnborch Reden. Des gliken wedervmb, Gewonnen vnser hertogen to Mekelnborch Grefen, herren, Ridder vnd knechte eder vnderdan tosproke to vns Marggrauen to Brandenburg, dy scholen eyne genuge hebben ok an eynem fruntliken rechte vor vnser Marggrauen to Brandenburg Reden, vnd sulck recht schal on wederfaren an sulken enden vnd steden, in tyden, alsz vorgeschriuen steid. Vnd wo syk dat verlügede, dat vnser vorgnannten forsten van Brandenburg vnd Mekelnborch bescheidene Rede sulke faken, broke eder schelunge, wo syk dy gemaket hedden twuschen vns heren, den vnser, In maten als vorgeschreuen isz, nicht entscheiden noch gerichten mochten; Alle denn scholen sy syk eyns ouermans vereynigen vnd verdragen, dy denn macht hebben schall vnse vnd der vnser gebroke vnd schelunge bytoleggen vnd to scheiden, In fruntschop ader in rechte. Vnd wo dat dy sulue ouermann scheiden worde, dem scholen vnd willen wy eder dy vnser, den die sake anlangen, gehorsam syn vnd werden dat vnnemen an geuerde. Mochten sy syk des ouermannes nicht vereynigen, weren denn sulke gebreken vnder vns forsten, so schal dy ouermann syn der heren eyn van Brunzswig vnd lunenborch, Mit namen hertoge Otte vnd wy darna dy oldeste isz. Weren ouer dy gebreke twuschen den vnser, vnd dy clage vnd forderung der were, dy vns Marggrauen tho Brandenburg anharende, In der olden Margke oder in der prignicze; So schal dy ouerman syn die Erwerdige er Conradt, Bisschop to hauerberge eder syne nakomen Bisschoppe, welcher den stift in den henden hedde. Weret denn in der Nyen Margke, im vkerlande oder im lande to Reppin, so schal dy ouerman syn Die wolgeboren Grefe Albrecht von lyndow vnd herre to Reppin. Vnd des gliken were dy clage vnd forderung der, dy vns hertogen to Mekelnborch gehoren Im lande to Mekelnborch ok in der herfchopp to Swerin eder in dem förstendom to wenden; So schal dy ouerman wesen dy Erwerdige here dy Bisschop van Swerin ader syne nakomen; weret im lande to Stargarde, Achim plote. Dy ouerlude vnd ore igliker befunderen, wo syk dat geboren

wörde, schölen gancze gewalt vnd macht hebben alle fulke schelunge to scheiden vnd to richten vpp ore igliks eyde, dy fy vnd or igliker vns heren vns iglikem befundern gedan hebben ane vnse vnd der vnfen verdracht van beyden syden an geuerde. Et schal ok vnser obgnannten forsten keyner des anderen viende, echter ader röuer in synen landen, Sloten, Steden vnd gebieden witliken vnd mit vorfaten nicht hawfen, hegen, beschermen noch den neynerleye tolegunge, forderunge, hulpe noch Rad don, noch dorch syne getwenge vnd lantwere nicht kommen laten heymeliken eder openbar, eder den synen gestaden des to donde, in neynerleye wise, vnd on ok neyn geleyde geuen noch geuen laten, Denn noch Inhalde vnd vtwisunge vnser eynung ane geuerde. Were ouer, dat vnser eyns mann eder vnderfaten eyner oder mehr ader suft ymandt vnder vns in vnfen landen darbouen beschediget worden vnd sodannen roff vnd name in des anderen landen, Slote, Stede eder gebide kommen, vnd dat man den suluen roffe eder name vp fryfcher dat na folgede, eder in vir dagen darna vnd dy suluen nafolgere vnser amptlude, mannen, Stede eder vnderfaten eischeden eder forderden; So scholen wy eder vnse amptlude, mannen, stede eder vnderfaten, dy also geeyfchet vnd angeropen worden, to den beschedigieren des rechten helpen, dat dy name ane wederrede gekartt vnd weddergegeuen worde, vnd na rechte edder na gnaden wandel darvmb ergae an geuerde. Ok schölen vnd willen wy in allen vnfen landen, amptbachten vnd gebieden ernstliken bestellen, Dat man der knechte, dy eygene perde hebben, nicht hewfen, hegen, entholden noch on frede noch geleyde geuen noch hebben schölen, fy hebben den heren in vnfen landen geseten, dy fy verspreken eder orer mechtich syn. Et schal ok vnser keyner des anderen lande vnd lude, Slote eder Stede, weder den anderen nicht In-nemen, verdedingen eder on hulpe noch Rath wedder den andern don in neynerwize an geuerde. Wordet fyk ok also maken, dat vnser eyner dem anderen to folgende eyfchen vnd forderen worde, welcher dat vnder vns were, So schal om dy andere, dy also erfordert were, to stund an na synem besten vermogen volgen vnd behulpen syn vppe synen eygen schaden, vnd so balde dy geforderde des heren land rurt, dy on gefordert hadde, dy schal om temlike notdorfft an etende, drynckende vnd suder geuen, so lange dat geendett wertt, darvmb dy folge geschyn is, vnd dy wyle dy geforderden in des suluen heren lande syn, an geuerde. Gewunnen wy denn reifige hafe edder gefangen, dy schal man böten vnd deylen an antal reifiger perde, dy eyn yowelk met vpp dem velde hefft. Wörden dar ok stede ader Slote gewonnen, dy scholen dem heren blyuen, in des land dy belegen syn. Gewunne man ok welke stede eder Slote buten vnser aller lande belegen, darto scholen wy an beyden deylen vyer vnser Rede schicken, dy dar ouer erkennen vnd spreken scholen, wat en gelik vnd redelik dar Innen bedungke vnd wes dy erkennen vnd In den saken vt-spreken, dat scholen vnd willen wy van beyden deylen holden ane weddersproke. Gescheget ok wy fyk dat verlopen worde, dat vns ymand, wy dy were, van vnfen landen, nemeliken van dem Marggrauedom to Brandenborch, dem hertogedom to Mekelnborch, Stargarde vnd wenden vnd allen andern vnfen landen vnd luden, wie wy dy iczund hebben vnd förder gewinnen mögen; eder van vnfen gerechticheiden vnd Innehebbenden guderen dringen edder nödigen wolde; darto scholen wy eynander getruweliken behulpen,

bistendich vnd beraden syn, dat vnser igliker dar by blyue. Weret ok, dat vnser eyne vnderfate, eyner eder mehr, vns wederfetic vnd vngehorsam weren eder worden; So scholen vnd willen wy eynander getruweliken behulpen syn den eder dy fuluen, dy also wederfetic weren, gehorsam to makende. Vnd welcher vnder vns forsten den anderen also vmb hulpe gefordert hedde, dy schal syk ane dy anderen forsten mit dem eder den fuluen wedderfeticen nicht freden, sūnen noch richten, hy thy denn dy anderen in fulken frede, sune vnd richtunge ane geuerde. Wy obgenannten forsten alle scholen vnd willen ok allen vnser mannen vnd steden vnd vnderdanen ernstliken gebieden vnd sy darto holden, afft dat geschege, dat vnser eyne land eder lude van dem anderen deyle berouet eder beschediget wörden, dat sy dat getruweliken vnd mit ernste weren vnd darto don schōlen in aller mate, efft dat on fulues in oren guden gescheen were, ok duffe vnse eyninge getruweliken holden vnd dar weder nicht don scholen. Ok schal nymand van vnser beyder syd landen nymande keyn geleyde geuen, anders dann na vtweisung differ vnser eyninge. Geue man dar ouer ymand eynich geleyde, sūlich geleide schal nicht helpen, Sunderen man schal ydermannen rechts gestaden vnd helpen vnuertogeliken, ane geuerde. Ok scholen vnd willen wy disse vnse eyninge in allen vnser landen ambachten vnd gebieden openbar verkunden laten, Dat syk eyn ydermann darna wete to richten, vnd syk mit vnwitschop nicht entschuldigen möge. Ok schōlen vnd willen wy vnse Rede hirnageschreuen eder ander, dy wy hirnamals nemen werden, laten gelouen vns forsten vnd vnseren igliken befunderen daran to manen, Dat duffe vnse fruntlike eyninge In alle oren creften gehalten vnd vullenfordt werde, ane wedderrede. Geschege ok dat van vns obgenannten fürsten eyner eder mehr van dodes wegen afginge, dat god lange friste; So scholen dy, dy leuendich blyuen, der verstorffene kyndere vnd eruen gehulpen vnd geraden syn, dat sy by allen oren landen vnd lūden, eren vnd werden blyuen, als vpe sy geeruet vnd kommen ys, vnd sunderliken schōlen noch enwillen wy obgenannten fürsten henforder mehr mit nymande keyne büntriffze anheuen eder maken, dy differ vnser büntriffze vnd verschriunge to hinder eder to schaden kommen mochte, ane arch vnd ane alle geuerde. Vnd wy obgenannten Marggrauen to Brandenburg thien mede in duffe vnse büntriffze, eyninge vnd verschriunge den hochgeboren forsten heren Joachim to Stettin, to pomeran, to Calluben vnd der wenden Hertogen vnd forste to Rügen, mit synen landen vnd luden. Vnd wy obgenannten hertogen to Mekelnborch thien des gliken mit in duffe vnse büntriffze, eyninge vnd verschriunge Den Hochgeborenen fürsten heren Bernde, hertogen to Saffen vnd to louenborch mit synen landen vnd luden. In differ eyninge vnd verbüntriffze nemen wy obgenannten fürsten alle nemliken vth vnser heiligen vader den pawes, vnser gnedigsten heren den Romischen koningk, dat hillige Romische ryke. Vnd dat wy vorgnannte Marggrauen to Brandenburg vnd wy ergnannten hertogen to Mekelnborch disse vnse büntriffze vnd verschriunge, wo van vns vnd vnser erben in dissem brieft geschreuen steidt, In allen stücken, pūngten vnd articlen stede, vaste vnd vnuerbroken holden scholen vnd willen, hebbe wy alle eynander, by vnser fürsiliken eren werden vnd trūwen, mit handgeuenden truwen geredt vnd gelouet, Reden vnd louen dat mit dissem brieft aue arch vnd alle geuerde. Des to orkunde vnd waren

bekantnißze hebben wy obgnamten fürsten alle vnd vnser igliker besundern vnse Ingefigel laten hengen an disen brieff, Dy geschreuen vnd gegeben is to perleberge. Na godes gebordt viretynhundert Jar vnd darna im twe vnd virtigstem Jare, am Dinstage na dem Sontage, als man in der hilligen kerken syngett vocem Jocunditatis.

Nach dem fürmârf. Lehn-Cop.-Buche XIX, 3.

MDCXXXVII. Die Markgrafen Friedrich der Ältere und der Jüngste versichern den Landen Mecklenburg, Rostock, Schwerin, Wenden und Stargard, falls sie an die Mark Brandenburg fallen sollten, alle ihre Rechte und Privilegien zu halten, am 9. Mai 1442.

Van godes gnaden wy frederick, Marggraue to Brandenborch, des hilligen Romischen rykes Erczkamerer vnd Borggraue to Norenberg, Bekennen vnd betugen openbar vor vns, vnser liuen Broder fredericke den Jungeren vnd andere vnse Bruderen, eruen vnd nakommelinge, Marggrauen to Brandenborch, an dissem vnsem briefe. Wann er dy prelaten, manne vnd Stede vnd alle Inwonere der lande Mekelnborch, Rostock, Swerin, wenden vnd Stargarde geistlick vnd werltlick, van afgang des dodes wegen der hochgebornen forsten vnd heren, heren hinrickes des olderen vnd heren hinrickes des Jungeren vnd Johannes vedderen vnd Broderen hertogen to Mekelnborch, to Stargarde vnd Rostock hernn vnd forsten to wenden etc., vnser liuen oheimen vnd Swegere, vnd orer manlike lyues leneruen, na vtweisung der czate vnd huldunge briefe, twuschen vns an beyden deylen darvpp verschreuen, versegelt vnd ouergegeuen, an vns gefallen, gekommen vnd gestorfen synd; So willen denn wy vnd vnse eruen vnd nakommelinge Marggrauen to Brandenborch dy suluen prelaten, mannen, Stede vnd alle Inwonere, geistlick vnd werltlick, der suluen lande verschreuen by allen gnaden, fryheiden, wonheiden, rechticheiden vnd rechte priuilegien vnd versegelden briefen laten vnd beholden, dar sy gy van older beth an dessen hewten dach van hernn to hernn, Sy sind geweset Mekelnborchs erste wendesch, by laten, beholden vnd bleuen syndt Ane alle arch vnd ane alle geuerde, vnd ou denn alle ore priuilegia vernygen, versegelen vnd eynem yoweliken dy beuesten. Wer et ok fake, dat ymand desse vorbenomeden prelaten, manne vnd Stede anlangen wolden van sodanner huldunge wegen der bouengeschreuen lande; der suluen ansprake vnd anlanginge willen vnd scholen wy erbenomede Marggraue frederick, vnse eruen vnd nakommelinge Marggrauen to Brandenborch den bouengeschreuen prelaten, mannen vnd Steden wol benemen, vnd sy dar genczliken aff entfrigen, Sünder alle ören schaden, geistlick vnd werltlick. Alle dusse vorgeschreuen stücke vnd artielen samptliken vnd besunderen louen vnd seggen wy vorbenomeden Marggraue friderick vor vns vnse eruen vnd nakommen Marggrauen to Brandenborch den vorbenomeden prelaten, mannen vnd Steden der vorgeschreuen lande, Stede, vaste vnuorbroken an guden truwen wol to holdende sunder alle arch.